

# Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 28. März 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

---

## Bürgermeister Neubacher spricht in Frankfurt am Main

=====

Auf Einladung der Frankfurter Gesellschaft für Handel und Industrie reist Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher morgen, den 29. ds. M., nach Frankfurt am Main, wo er vor den Wirtschaftsführern der Stadt über "Die Bedeutung Wiens für das Reich und den mitteleuropäischen Raum" sprechen wird. Am Donnerstag den 30. trifft der Bürgermeister wieder in Wien ein.

oooOooo

## Die Führertagung der Arbeitsgauleitung XXXV

=====

Als Abschluss der Führertagung der Arbeitsgauleitung XXXV, Wien und Niederdonau, die am 27. und 28. d. M. in Wien im Parlament stattfand, sprach Mittwoch nachmittags SA-Gruppenführer Neubacher zu den versammelten Führern des Arbeitsdienstes.

Einleitend gab Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher einen Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung Deutschlands und die Versuche der Westmächte es politisch niederzuhalten. Sich der Nachkriegszeit zuwendend unterzog er dann die mannigfachen Pläne einer wirtschaftlichen und politischen Neuordnung des mitteleuropäischen Raumes, die alle an einem Fehler krankten, daß sie gegen die Lebensinteressen Deutschlands und ganz Mitteleuropas gerichtet und damit von vornherein zum Scheitern verurteilt waren, einer scharfen Kritik. In diesem Zusammenhang die der tschecho-slowakei von ihren Protektoren zugeordnete Rolle beleuchtend, wandte sich SA-Gruppenführer Neubacher dann den grossartigen des Führers in den Jahren 1938 und 1939 und in den vorherliegenden Jahren des Wiederaufbaues Deutschlands zu. Erst die Planwirtschaft des nationalsozialistischen Staates ermöglichte es die geballte Kraft der Nation an entscheidender Stelle einzusetzen und so kamen Höchstleistungen zustande, die die Basis für die friedliche Durchsetzung der berechtigten Ansprüche Deutschlands bildeten.

Nach den, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen Dr. Ing. Neubachers, sprach der Leiter der Arbeitstagung Oberstarbeitsführer Band dem Bürgermeister seinen und den Dank der versammelten Arbeitsführer von Wien und Niederdonau aus.

oooOooo

## Der Lainzer Tiergarten wieder geöffnet

=====

Der Lainzer Tiergarten stellt für die Wiener, ein unerschöpfliches Luftreservoir und ein beliebtes Ziel für Sonntagswanderungen dar. -Vor dem Krieg war der Besuch des Tiergartens an eine Genehmigung des k.k. Hofjägermeisteramtes gebunden so dass dieses Naturparadies am Rande der Grosstadt nur wenigen zugänglich war. Nach dem Kriege wurde der Naturpark für die Öffentlichkeit freigegeben. Da es sich beim Lainzer Tiergarten jedoch um ein Tiergehege ersten Ranges handelt, musste bei der Festsetzung der Besuchszeiten selbstverständlich auf die Lebensgewohnheiten des Wildes Rücksicht genommen werden. Der Besuch war deshalb auf eine bestimmte Jahreszeit und auf bestimmte Tage beschränkt. Gewöhnlich wurde der Tiergarten zu Ostern geöffnet und im Oktober wieder geschlossen und war an jedem Donnerstag und Samstag sowie an allen Sonn- und Feiertagen für den Besuch freigegeben.

Die nationalsozialistische Stadtverwaltung hat selbstverständlich ein Interesse, dieses Frischluftgebiet den Wienern weiter zugänglich zu erhalten. Darüber hinaus hat aber das Gaujägermeisteramt, dem ebenfalls Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher als Gaujägermeister von Wien vorsteht, wieder weitschauendere und grosszügigere Pläne in Bezug auf die Hege und Vermehrung des Wildstandes. Diese Absichten, haben die städtische Gutsverwaltung veranlasst, eine neue Besuchsordnung für den Lainzer Tiergarten und die Prunkräume der Hermesvilla auszuarbeiten. Danach wird der Lainzer Tiergarten Samstag, den 1. April, für den allgemeinen Besuch geöffnet und bleibt bis zum 30. September offen. Und zwar kann der Tiergarten an Samstagen sowie an allen Sonn- und gesetzlichen Feiertagen gegen ein geringes Eintrittsgeld besucht werden. Es ist jedoch zu beachten, dass der Tiergarten an Samstagen nur durch das Lainzer- und durch das Pulverstampftor betreten werden kann. Die Hermesvilla und das Gebiet um die Hermesvilla bleiben ganzjährig für den Besuch geöffnet; jedoch ab 1. April nur an jedem Mittwoch und Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen. - Die Torsperre richtet sich nach der Jahreszeit und wird jeweils an den Toren ersichtlich gemacht. Das sogenannte St. Veiter-Türl bleibt ständig geschlossen.

oooOooo